

Der endgültige Lieferzustand sowie Gerätespezifikationen werden, auf Basis der nachfolgenden Leistungsanforderungen, nach Auftragserteilung in einer notwendigen Baubesprechung abgestimmt.

>Muss-Kriterien: Mindestanforderungen; Nichterfüllung führt zum Ausschluss des Angebotes !

>Options-Kriterien: Anforderungen mit einem Spielraum zur evtl.Beauftragung seitens der ausschreibenden Stelle.

In der Spalte „Angaben des Bieters“ sollen nach Möglichkeit Herstellerangaben für die Teilleistungen vermerkt bzw. müssen sonstige Leistungsangaben gemacht werden, sofern diese abgefordert werden; Fehlende Angaben führen zum Ausschluss.

Die Gesamtleistung ist nicht in Lose aufgeteilt.

Leistungsverzeichnis - spezieller Teil (Teil III)

Mannschaftstransportwagen (MTW)

in Anlehnung an
EN 1846 und DIN 14502

Position	M=Muss O=Option	Anzahl je Fahrzeug	1 Mannschaftstransportwagen für die Feuerwehr der Stadt Garbsen, Ortsfeuerwehr Heitlingen	Angaben des Bieters
			Artikel / Gegenstand / Leistung	Stand: 27.04.2026
1			Grundsätzliches	
1.1	M		Hinweis: Der Mannschaftstransportwagen muss den sicheren Transport von 8 Einsatzkräften der Feuerwehr mit ihrer persönlichen Schutzausrüstung zu Einsatzstellen ermöglichen. Weiterhin muss das Fahrzeug bei Einsätzen der Feuerwehr für Erkundungen, zur Einsatzstellenabsicherung, zur Einsatzleitung auf Zugebene und auch zur Warnung der Bevölkerung eingesetzt werden können. Für den Transport von Ausrüstung und Verbrauchsmaterial muss ein Laderaum verfügbar, sowie der Betrieb mit einem Anhänger möglich sein.	
1.2	M		Die allgemeinen Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge nach DIN EN 1846-1, DIN EN 1846-2, DIN EN 1846-3, DIN 14502-2 sind, soweit technisch möglich, einzuhalten. Ergänzend oder einschränkend gelten die Anforderungen des nachfolgenden Leistungsverzeichnisses.	
1.3	M		Das Fahrzeug muss den neuesten einschlägigen Bestimmungen und Richtlinien (StVZO, UVV, DIN, VDE- und ISO-Normen) sowie den allgemein anerkannten arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Regeln der Mitgliedstaaten der Europäischen Union entsprechen	
1.4	M		Berechnung der Fahrgestelllieferung innerhalb 30 Tagen nach Anlieferung beim Aufbauhersteller an den AG mittels Teilrechnung, keine Berechnung von Zwischenfinanzierungskosten oder anderen Mehrkosten an den AG. Die Zahlung des Fahrgestells durch den AG erfolgt spätestens 14 Tage nach Eingang der Teilrechnung und der Fahrzeug-Papiere.	
1.5	M		Zahlungsziel : 14 Tage nach Abholung / Übergabe des mängelfreien Fahrzeuges	
1.6	M		Transporter Kombi mit Normaldach und speziellem Ausbau und Zulassungsvoraussetzungen als Mannschaftstransportwagen für die Feuerwehr	Angebotenes Fahrzeug/Modell: Hersteller _____ Typ _____ Beschreibung ist beizufügen.
2			Fahrwerk	
2.1	M		Radstand zwischen min. 3.600 mm und max. 3.700 mm	
2.2	M		Zulässige Gesamtmasse max. 4.200 kg	
2.3	M		Nutzlast min. 950 kg	
2.4	M		Front- oder Heckantrieb	
2.5	M		Single-Bereifung hinten	
2.6	M	4	Ganzjahresreifen auf Stahlfelge in RAL 9005 (schwarz)	

2.7	M		Servolenkung	
2.8	M		Lenkrad in Neigung und Höhe verstellbar	
2.9	M		Scheibenbremsen an Vorder- und Hinterachse	
2.10	M		Bremsanlage mit Antiblockiersystem (ABS) und Bremsassistentensystem	
2.11	M		Elektronisches Stabilisierungsprogramm (ESP) mit Antriebsschlupfregelung (ASR)	
2.12	M		Vorderachse verstärkt	
2.13	M		Stoßdämpfer hinten verstärkt	
2.14	M		Kunststoff - Radabdeckung Mitte in schwarz	
2.15	M		ohne Reserverad	
3			Motor und Getriebe	
3.1	M		Dieselmotor, Abgasnorm mindestens Euro 6	
3.2	M		Motorleistung mindestens 125 KW	Angebote Motorleistung: KW: _____
3.3	M		Dieselpartikelfilter	
3.4	M		Abgasendrohr seitlich hinten links	
3.5	M		Geräuschkapselung für Motor und Getriebe	
3.6	M		7- oder 8-Gang-Automatikgetriebe	
4			Karosserie	
4.1	M		Kombi in Normaldachversion	
4.1.1	M		Innenhöhe im Fahrgastraum min. 1.600 mm	
4.2	M		Fahrzeugbreite mit angekl. Aussenspiegeln (Karosserie) 2.040 - 2.175 mm	
4.3	M		Fahrzeuglänge (Karosserie) max. 5.990 mm	
4.4	M	1	Schiebetür rechts mit Schiebefenster	
4.5	M	1	Haltegriff am Einstieg Schiebetür	
4.6	M	1	Schiebefenster im Mannschaftsraum vorne links	
4.7	M	1	Feststehende Verglasung im Mannschaftsraum hinten rechts	
4.8	M	1	Feststehende Verglasung im Mannschaftsraum hinten links	
4.9	M	1	Heckflügeltüren mit vergrößertem Öffnungswinkel (ca. 260°)	
4.10	M	1	Heckflügeltüren mit feststehender Verglasung	
4.11	M	1	Trittstufe unterhalb Hecktüren mit Auftritt auf voller Türbreite	
4.12	M		Fensterheber Fahrer und Beifahrer elektrisch	
4.13	M		Zentralverriegelung mit mind. 3 Transponder-/Funk-Schlüsseln	
4.14	M		Seitenverkleidungen im gesamten Fahrzeug	
4.15	M		Dachverkleidungen im gesamten Fahrzeug	
4.16	M		Haltegriff Beifahrer im Dachrahmen	
4.17	M		Wärmedämmendes Verbundglas rundum, Frontscheibe mit Sonnenschutz	
4.18	M		Wärmeisolierung im Fahrerhaus und Fahrgastraum	
4.19	M		Außenspiegel (rechts und links) konvex, mit Weitwinkelbereich, elektrisch einstellbar, beheizt	
4.20	M		Abtönung / Verdunklung der Seitenscheiben im Mannschaftsraum	

4.21	M		Ohne Schriftzüge für Typ- oder Motorenbezeichnung auf lackierten Flächen	
4.22	M	1	Abschleppöse, vorne	
4.23	M	1	Anhängervorrichtung (Kugelkopf) für Anhängelasten bis 2.500 kg und Stützlast bis 100 kg	
4.24	M		Unterbodenschutz und Hohlraumversiegelung	
4.25	M		Karosserie in feuerwehrrot (RAL 3000) lackiert.	
4.26	M		Stoßfänger (Kühlergrill nur, wenn gemeinsames Formteil mit Front-Stoßfänger) in reinweiss (RAL 9010) lackiert	
4.27	M		seitliche Stoßschutzleisten auf gesamter Fahrzeuglänge beidseits in RAL 3000 lackiert >bei der Fahrgestell-Order ist daher entsprechend zwingend eine Bestellung der Stoßschutzleisten in einer lackierfähigen Version zu beachten !	
4.28	M		Beklebung des Fahrzeuges mit gelber retroreflektierender Folie Orafol VC 612 Flexibright Flour Lime F 112 an den Seiten im Design GFS Quadra Line und Schriftzug FEUERWEHR in gerader Schrift (nicht kursiv !) an der Fahrzeugfront, sowie Symbol Telefonhörer und Zahl 112 und Schriftzug FEUERWEHR an beiden Seiten im Bereich der Seitenfenster nach genauer Absprache mit dem AG	
4.29	M		Beklebung des Fahrzeuges mit gelber, reflektierender Folie Orafol VC 612 Flexibright Flour Lime F 112 als GAP-Markierung in 50 x 90 mm an der Ober- und der Unterkante beider Fahrzeugseiten nach genauer Vorgabe des AG	
4.30	M		Beklebung des Fahrzeuges mit gelb/roter reflektierender Folie vollflächig an den Hecktüren <u>und</u> den Karosseriefächen am Heck als Orafol Flexibright fleet marking grade, rot/Flour Lime, Streifenbreite 100 mm, nach genauer Vorgabe des AG	
4.31	M		Türbeschriftung Fahrer- und Beifahrertür mit gelben Druckbuchstaben, Folie Orafol VC 612 Flexibright Flour Lime F 112, retroreflektierend, Schrifttyp helvetica med. acct., h= 35 mm, nach genauer Vorgabe des AG (Stadt Garbsen + Ortsfeuerwehr Heitlingen) und Befestigung der beigestellten Stadtwappen	
4.32	M		Schriftzug mit OPTA, außenklebend, in Folie Orafol VC 612 Flexibright Flour Lime F 112, retroreflektierend, auf roter Folie RAL 3000 als Untergrund, jeweils mittig am Front- und Heckbalken, nach genauer Vorgabe des AG	
4.33	M		Dachbeschriftung mit KFZ - Kennzeichen in Folie Orafol VC 612 Flexibright Flour Lime F 112, retroreflektierend, an geeigneter Stelle des Daches, nach genauer Vorgabe des AG	
4.34	M		keine Herstellerschriftzüge / Aufkleber am Fahrzeug	
5			Innenausstattung	
5.1	M	2	Frontairbags für Fahrer und Beifahrer	
5.2	M	2	Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer	
5.3	M	2	Fahrersitz und Beifahrersitz mehrfach verstellbar	
5.4	O	2	Fahrer- und Beifahrersitz mit Armlehnen	
5.5	M	2	Kopfstützen an Fahrer- und Beifahrersitz mehrfach verstellbar	
5.6	M	2	Gurtstraffer für Fahrer und Beifahrer	
5.7	M	1	Die Bestuhlung ist wie folgt zu versetzen (2.Reihe): 3 Sitzplätze (Einzelsitze oder 3'er-Sitzbank) mit Kopfstützen entgegen Fahrtrichtung,180 Grad gedreht. Geprüft und zugelassen für die Nutzung im öffentlichen Strassenverkehr.	
5.8	M	1	Die Bestuhlung ist wie folgt zu versetzen (3. Reihe): 3 Sitzplätze (Einzelsitze oder 3'er-Sitzbank) mit Kopfstützen in Fahrtrichtung, nach Möglichkeit um ca. 250 mm nach hinten versetzt. Geprüft und zugelassen für die Nutzung im öffentlichen Strassenverkehr.	
5.9	M	8	Dreipunktgurte an allen Sitzplätzen	
5.10	M		Sitzbezüge schmutzunempfindlich, pflegeleicht, wasserdampfdurchlässig, Farbton: Anthrazit oder ähnlicher Farbton, in Teil-Kunstleder-Ausführung	

5.11	M		Gesamter Fußraum im Fahrer- und Mannschaftsraum in pflegeleichter Ausführung, komplett ohne Textilbelag, als rutschfester Gummibodenbelag o.ä.	
5.12	M	1	Klimaanlage, halbautomatisch (inklusive Staub- und Pollenfilter) für den Fahrerraum	
5.13	M		Frischlufthausung mit Aktivkohlefilter für den Innenraum	
5.14	M		Warmwasser-Zusatzheizung mit Zeitschaltuhr und Temperaturregelung, Anschluß über Zusatzbatterie mit Tiefentladeschutz	
5.15	M		Ablagefach über Fahrer- und Beifahrer	
5.16	M		Ablagekasten in Fahrer- und Beifahrertür	
5.17	M		Handschuhfach mit Klappe	
5.18	M	1	Ablagekasten zwischen Fahrer- und Beifahrersitz zum Einbau Funkgeräte und Mobiltelefon, Anbau Ladegeräte für 2 Knickkopflampen und 1 Handfunkgerät und zur Ablage von Karten und Kleinmaterial, Farbe dunkelgrau, genaue Ausführung nach Absprache mit dem AG! Die Funktionalität des Wahlhebels des Automatikgetriebes darf dadurch <u>nicht</u> eingeschränkt werden!	
5.19	M	1	Klapptisch an der Seitenwand links zwischen den Sitzreihen. Mindestbreite 500 mm; Mindestlänge 750 mm. Der Tisch muß konstruktiv selbsttragend ausgeführt sein (ohne Stützfuß). Der Aus- / Einklappvorgang darf die Beinfreiheit der Einsatzkräfte im Fond nicht einschränken. Der Tisch soll möglichst eine anhebbare Plexiglasauflage zum Darunterlegen von Zetteln / Verzeichnissen haben.	
5.20	M	1	An der C-Säule befestigte, in der Fenstervertiefung liegende, Konsole zur Aufnahme von 4 Funkgeräte-Handapparaten, Schalter für Innenbeleuchtung, Funklautsprecher, sowie 3 Stück Steckdosen (230 V, Doppel-USB, 12 V). Abgabe einer Detailzeichnung <u>bereits mit der</u> Angebotsabgabe!	
5.21	M		Länge Laderaum min. 1.050 mm	Angebotene Laderaumlänge: mm: _____
5.22	M		Auskleidung des gesamten Bodens im Kofferraum, einschließlich der Radkästen, sowie der Seitenwände bis zur Höhe der Unterkante der Seitenfenster mit 2mm Alu-Riffelblech. Auskleidung der beiden Hecktüren jeweils auf den Innenseiten unterhalb der Fenster ebenfalls mit Alu-Riffelblech.	
5.23	M	4	ABS-Kunststoffkasten in Farbe grau mit Deckel, mit Lagesicherung / -verriegelung und Führung in PE-Reitern unterhalb der beiden Sitzbänke	
5.24	M		Ausziehbare und verriegelbare Ablagewanne zwischen Fahrer- / Beifahrersitz und gedrehter Sitzbank	
5.25	M	1	Trennwand / Trenngitter nach ISO 27956, schwarz lackiert oder pulverbeschichtet, obere 2/3 als Gitter, untere 1/3 als geschlossene Wand mit heraus-schraubbarer Fläche unten mittig. Geprüft und zugelassen zur Nutzung im öffentlichen Straßenverkehr.	
5.26	M		Airline-Schienen zur Ladegutsicherung im Laderaum. Je 1x pro Seitenwand und 2x auf Laderaumboden. Jeweils auf auf voller Länge durchgängig zwischen Trennwand / Trenngitter und hinterer Tür. Mit zugehörigem Sicherungsmaterial (Netz, Ringösen mit Einsatzhaken, 1 Sperrstange und 1 Sicherungsgurt mit Spannratsche.	
6			Elektrische Anlagen	
6.1	M	2	Hochwertige Batterien (möglichst Gelbatterien) mind. 90 Ah mit Ladewandler. 1x Motorbatterie, 1x Zusatzbatterie (wartungsfrei für Zusatzverbraucher und Beleuchtung) als Ausstattung ab Werk	Angebotene Batterien: Hersteller _____ Typ _____ Kapazität _____ Ah
6.2	M	1	Drehstromgenerator mind. 220 A. Die Leistung muss ausreichen, um alle elektrischen Verbraucher für Beleuchtung, Klimatisierung, Sondersignale Feuerwehr, Kommunikation und Ladekonsolen für mobile Elektrogeräte bei Leerlaufdrehzahl ausreichend mit Strom zu versorgen	Angebotener Drehstromgenerator: Leistung _____ A
6.3	M		Elektronische Wegfahrsperr	
6.4	M		automatische Lichtschaltung als Dauerfahrlicht mit Einschaltung Abblendlicht und mit Einbindung Rücklicht bei Einschalten der Zündung mittels PSM - Programmierung	

6.5	O		Aussteuerung bei Fahrgestellkonfiguration oder nachträgliches Deaktivieren per PSM-Programmierung der Funktion Eco-Start-Stop, soweit technisch / rechtlich zulässig	
6.6	M		Leuchtweitenregulierung	
6.7	M		Nebelscheinwerfer vorne	
6.8	M	1	Nebelschlussleuchte für Rechtsverkehr	
6.9	M	1	Drittes, zusätzliches Bremslicht hinten an oberster Stelle im Dach	
6.10	M	2	Seitenblinker im Außenspiegel	
6.11	M	2	Dachblinkleuchten, hinten links und rechts, nach genauer Absprache mit dem AG	
6.12	M		Scheibenwischer mit Intervallschaltung	
6.13	M	1	Radio in Standard-Ausführung mit mind. 2 Einbaulautsprechern	
6.14	M	1	Farb-Rückfahrkamera in Standardausführung in werkseitiger Vorrüstung	
6.15	M		Entstörung für Funk und Radio	
6.16	M		Elektrische Vorbereitung für nachträgliche Ausstattung mit zusätzlichen Stromverbrauchern. Hinweis: ggf. Sondermodul/e und Deaktivierung der Lampenausfallkontrolle	
6.17	M		Elektrische Schnittstelle für externe Nutzung mit separater Klemmleiste	
6.18	M	2	zusätzliche 12 V - Steckdosen in der Seitenwand des Laderaums, rechts und links, als Zigarettanzünder-Dosen	
6.19	M	1	230 V-Einspeisung RettBox 230 V im Bereich Fahrtür, Einbauort Ladegerät und Absicherung nach Detailabsprache, Rahmen und Deckel in RAL 3000 lackiert / beklebt, mit integrierter Kontroll-LED	
6.20	M	1	Batterieladegerät LEAB Champ 21206 , 6 A, mit elektronischer Regelung für das Laden der Starterbatterie	
6.21	M	1	Batterieladegerät LEAB Champ 21217 , 17 A, mit elektronischer Regelung für das Laden der Zusatzbatterie	
6.22	M	1	Steckdose Bulgin Bucaneer mit Schutzdeckel zum Anschluß des Hörmann MOBELA - Lautsprechers im Bereich der A-Säule, Fahrerseite, außen, nach genauer Absprache mit dem AG	
6.23	M	1	Steckdose Bulgin Bucaneer mit Schutzdeckel zum Anschluß der Bedieneinheit der Hörmann MOBELA am Klappstisch und Verbindung mit Außensteckdose, nach genauer Absprache mit dem AG	
6.24	M	2	12 V-Zigarettanzünder - Steckdose mit Schutzdeckel in der Konsole C-Säule und Konsole Fahrerraum	
6.25	M	2	Doppel-USB-Steckdose mit Schutzdeckel in der Konsole C-Säule und Konsole Fahrerraum	
6.26	M	1	Doppel-USB-Steckdose mit Schutzdeckel oben auf dem Armaturenbrett montiert, nach genauer Absprache mit dem AG	
6.27	M	1	Sicherungen und Relais eindeutig und dauerhaft beschriftet	
6.28	M	2	LED-Leuchten oberhalb des Klappstisches bündig im Dachhimmel eingebaut. Ausführung mit weißem Arbeitslicht und grüner Nachfahrbeleuchtung. An-/Aus-Schalter in der Leuchte integriert oder in der Konsole C-Säule eingebaut.	
6.29	M	1	Im Dachhimmel integrierter zusätzlicher LED-Lesepot mit integriertem Schalter für den Beifahrer.	
6.30	M	2	Montage beigestellter KFZ-Ladehalterungen für Knickkopf-Lampen Adalit L 3000 AT im Fahrerraum	
6.31	M	1	Belegung Anhängerkupplung Pol 12 mit Hauptschalter Kennleuchten	
6.32	M	1	Belegung Anhängerkupplung Pol 13 mit Schalter HWS	

6.33	M	1	12 V-Vorbereitung mit eigener Absicherung für späteren Einbau eines Funkrauchmelders am Dachhimmel oberhalb der vorderen Mittelkonsole nach genauer Absprache mit AG	
6.34	M	1	LED-Umfeldbeleuchtung, dreiseitig, an den Längsseiten jeweils mind. 1x, am Heck mind. 2 x, genaue Anordnung und Leistungen nach Absprache ,schaltbar an der Konsole im Fahrerhaus, nutzbar auch als Rangierbeleuchtung bei langsamer Fahrt bis ca. 20 km/h und mit automatischer Einschaltung bei Einlegen des Rückwärtsganges	
6.35	M	1	230V Eurosteckdose mit erhöhtem Berührungsschutz in der Konsole an der C-Säule, fest installierter Spannungswandler mit mindestens 900 VA Ausgangsleistung, sowie mit Unterspannungs-, Überlast-, Übertemperatur- und Kurzschlußschutz, Anschluss an der 2. Batterie. Funktion nur mit "Zündung an" bzw. "Motor an"	
6.36	M	1	Lieferung und Montage Hand-Suchscheinwerfer Hella Marine LED mit Halterung auf dem Armaturenbrett nach genauer Absprache mit dem AG, Spiralkabel des Handscheinwerfers in Festanschluss-Ausführung	
7			Kommunikationsanlagen	
7.1	M	1	Montage einer vom Auftraggeber komplett beigestellten 4 m-BOS-Funkanlage (Motorola FuG 8b-1 und 2 Handapparaten Funktronic Commander 6 BOS mit Auflage ED 3) im Fahrerhaus auf Ablage- und Technikschränk und Konsole C-Säule, mit Systemanschlußkabeln von 1,5 m Länge für den Handapparat, Montageorte nach genauer Absprache mit AG !	
7.2	M	1	Lieferung und Montage einer Funkantenne Procom ML 1 BZR-BOS 2-BBMU (schwarz) für analogen 4m- und 2m-BOS-Funk, mit Federfuß, auf dem Dach, mit Revisionsöffnung mit rundem Schraubverschluß im Dachhimmel (farblich an den Dachhimmel angepasst) unter dem Antennenfuß, Lieferung und Verlegung von Procom XLL-Kabel, Anschluß an 4m-S/E-Gerät und WTC 675 passiv plus an Ablage- und Technikschränk Fahrerhaus	
7.3	M	1	Lieferung und Montage einer Funkantenne Procom ML 1 BZR (schwarz) für analogen 2m-BOS-Funk, mit Federfuß, auf dem Dach, mit Revisionsöffnung mit rundem Schraubverschluß im Dachhimmel (farblich an den Dachhimmel angepasst) unter dem Antennenfuß, Lieferung und Verlegung von Procom XLL-Kabel, Anschluß an WTC 675 passiv plus an Konsole C-Säule	
7.4	M	1	Lieferung und Montage einer Außenantenne MC Technology MC 0114042-2-LTE für GSM, UMTS, LTE und GPS (Tetra), Verkabelung GSM und GPS mit Procom XLL-Kabel, mit Revisionsöffnung mit rundem Schraubverschluß (farblich an den Dachhimmel angepasst) unter dem Antennenfuß	
7.5	M	1	Lieferung und Montage einer Funkantenne Procom MU 9 CXP 0,1 / 380-410 (schwarz) für digitalen Tetra-BOS-Funk auf dem Dach, mit Revisionsöffnung mit rundem Schraubverschluß im Dachhimmel (farblich an den Himmel angepasst) unter dem Antennenfuß, Verkabelung mit Procom XLL-Kabel	
7.6	M	1	Montage einer vom Auftraggeber komplett beigestellten Digital-Funkanlage vom Typ Motorola MTM 800 FuG ET mit 2 Bedienhandapparaten (Ablage Fahrerhaus und Konsole C-Säule), sowie externem Kartenleser	
7.7	M	1	Lieferung und Montage von Systemkabel Sepura und 1 Stück 6-adrige Reserveleitung zwischen Ablage- und Technikschränk Fahrerhaus und Konsole C-Säule	
7.8	M	1	Lieferung und Montage einer Stromanschlussleitung mit Zeitrelais für Ausschaltverzögerung und Bedienung über Kippschalter für das Digitalfunk-Gerät an einem vom Auftraggeber festgelegten Ort	
7.9	M	2	Lieferung und Einbau eines regelbaren Funklautsprechers mit grauem Einbaurahmen im Dachhimmel zwischen den Vordersitzen und der hinteren Sitzreihe	
7.10	M	2	Montage von beigestellter Kfz-Ladehalterungen WeTech WTC 675 Passiv plus mit Anbindung an Außenantennen mit Verkabelung mit Procom XLL-Kabel, Montage an der Ablage im Fahrerhaus und der Konsole C-Säule	

7.11	O	1	Montage eines beigestellten GSM-Festeinbautelefones PeiTel Carphone 5 mit 2 Handapparaten auf der Konsole an der C-Säule und auf der Konsole im Fahrerraum, Verlegung einer USB 2.0-Verbindung vom S/E-Gerät zur Konsole hinten mit separater USB-Steckdose	
8			Sondersignalanlage	
8.1	M	1	Sondersignalanlage Haensch DBS 4000 in LED-Technik, Balkenbreite nach Abstimmung mit dem AG, zusätzliche LED-Einheit rechts und links nach vorne, aufgebaute Martinhorn-Anlage 2298 GM 12 V, 4-flötig, mit Schneeschutzkappen, oberer Deckel der Anlage in RAL 3000 lackiert, nicht belegte Bereiche der Anlage an Vorder- und Rückseite mit Folie RAL 3000 beklebt	
8.2	M	1	Sondersignalanlage Haensch DBS 4000 in LED-Technik, Balkenbreite nach Abstimmung mit dem AG, Auf der Rückseite 2 Stück OLM-Module in orange als HWS, oberer Deckel der Anlage in RAL 3000 lackiert, nicht belegte Bereiche der Anlage an Vorder- und Rückseite mit Folie RAL 3000 beklebt	
8.3	M	1	LED-Frontblitzleuchten-Paar Haensch Sputnik SL im Kühlergrill, gesondert abschaltbar	
8.4	M	1	Einbau Dämmmatte für Geräuschdämmung Martinhornanlage im kompletten Fahrerhaushimmel	
8.5	M	1	Fußschalter für Sondersignal in flacher Ausführung im Fahrer-Fußraum links oben	
8.6	M	1	Konsole mit 10 Montagelots für Kippschalter mit Auffinde- und Aktions-Beleuchtung (in LED-Ausführung) und Kontrollleuchten-Feldern für Sondersignalanlage und weitere Funktionen in folgender Abfolge: Kippschalter für RKL vorn, RKL hinten, Frontblitzer, Martinhorn, 2 Kontrollleuchten-Felder für vorgenannten Schalter; Kippschalter für Warnlinker, Heckwarnsystem, Kippschalter für Umfeldbeleuchtung, Kippschalter für Digitalfunk Der Kippschalter für die RKL vorn ist als Hauptschalter auszuführen ! Die weitere Anschaltung der vorstehend aufgeführten technischen Funktionen darf bei vorhandenem CAN-Bus-System über dieses ausgeführt werden. <u>Zur Bedienung der vorstehend genannten technischen Funktionen müssen zwingend die genannten Kippschalter verwendet werden ! > Eine Bedienung über Folientastaturen, Touch-Bildschirme oder ähnliche technische Steuereinrichtungen ist nicht zulässig !</u>	
9			Sonstiges	
9.1	M	1	Montage eines beigestellten 6 kg Pulverlöscher incl. Fzg.-Halter im Lade-/Geräteraum	
9.2	M		Montage von Halterungen im Laderaum für beigestellte Geräte: 8 Verkehrsleitkegel in 500 mm-Größe auf Leitkegelhalter, 2 Blitzleuchten mit KFZ-Ladegeräten auf rechtem Radkasten, 2 falt-Tripone, 2 Winkerkellen, 1 Lifehammer, 1 Alu-Wanne mit Sicherungsbegurtung als Ablagefach für Notfallrucksack auf linkem Radkasten	
9.3	M		Befestigung von 2 Metallhaltern für je eine Packung Einmal-Schutzhandschuhe im Bereich des Mannschaftsraumes an geeigneter Stelle, nach genauer Absprache mit dem Auftraggeber	
9.4			Befestigung eines Desinfektionsmittelspenders für einen 500 ml-Sterillium-Kunststoffbehälter, eines Papierhandtuchspenders in kompaktem Edelstahlgehäuse und eines kompakten Mülleinemers mit Deckel in Edelstahlausführung an der Innenseite der rechten Hecktür nach genauer Absprache mit dem Auftraggeber	
9.5	M	1	Montage eines vom AG beigestellten Haltemagneten zur Fixierung des Schlauches der Abgasabsaugungsanlage	
9.6	M	1	Montage eines vom AG beigestellten Schlüsseltresors an der Mittelkonsole vorne	
9.7	M	1	Lieferung und Montage einer Magnetschiene an der oberen Fensterbrüstung auf der Fahrerseite im Bereich des Klapptisches	
9.8	M	1	Gewichtsbilanz	
9.9	M	1	Ablieferungsinspektion	
9.10	M	1	TÜV-Abnahme, inklusive Zulassungspapiere für Sonstiges-KFZ Feuerwehrfahrzeug und TÜV-Gutachten zur Heckwarnbeklebung	
9.11	M	1	Zulassungsbescheinigung, Teil II (Fahrzeugbrief)	

9.12	M		Vorbereitung für Zulassung als Feuerwehrfahrzeug	
9.13	M		230 V - Prüfung der entsprechenden elektrischen Installationen mit Prüfprotokoll	
9.14	M	1	Schaltplan: Elektrik (zusätzliche Einbauten) bei Übergabe des Fahrzeug in gedruckter und digitaler (*.pdf) Ausführung	
9.15	M		Nachweis der elektromagnetischen Verträglichkeit aller eingebrachten elektronischen Komponenten (EMV-Bescheinigung) bei technischer Endabnahme	
9.16	M		Deutliche und dauerhafte Beschriftung von Sicherungen und Schaltern	
9.17	M		Beschriftungen in Deutsch	
9.18	M	1	Bedienungsanleitung	
9.19	M	1	Pannen-Set (Reifendichtmittel/Kompressor)	
9.20	M	1	Verbandmaterial	
9.21	M	1	Warndreieck	
9.22	M		Montage Kennzeichen vorne und hinten mit Schrauben (-> <u>kein</u> Wechselhalter !)	
9.23	M		Durchführung der Baubesprechung beim AG in Garbsen; alle Protokolle sind vom AN zu fertigen und vom AG freizugeben	
9.24	M		Protokollierung des Baufortschrittes durch das Senden von Fotos gem. des in der Baubesprechung festgelegten Umfangs. Freigabe der jeweils bildlich nachgewiesenen Arbeiten durch den AG. Abnahmen erfolgen erst nach vollständiger Freigabe aller bildlich nachgewiesenen Fertigungsschritte.	
9.25	M		Rohbauabnahme und Endabnahme erfolgen durch den AG im Herstellerwerk. Die Verpflegungs- und ggfs. Übernachtungskosten für max. 5 Teilnehmer des AG sind durch den AN zu übernehmen.	
9.26	M		Autorisierter Kundendienst in Standortnähe (max. Entfernung: 15 km)	Kundendienst:
9.27	M		Auslieferung des Fahrzeuges an AG: max. 12 Monate nach Auftragsvergabe	Monat / Jahr der Lieferung: